

2129.14

**Gesetz zur Beherrschung der Gefahren
bei schweren
Unfällen mit gefährlichen Stoffen***

Vom 28. September 2001

* Das Gesetz dient der Umsetzung der Richtlinie 96/82/EG des Rates vom 9. Dezember 1996 zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen (ABl. EG 1997 L 10 S. 13).

Fundstelle: GVBl. LSA 2001, S. 384

§ 1

**Anwendung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
und der Störfall-Verordnung auf nicht gewerbliche
Betriebsbereiche**

(1) Dieses Gesetz gilt für Betriebsbereiche, die nicht gewerblichen Zwecken dienen und die nicht im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen Verwendung finden.

(2) Der Begriff Betriebsbereich wird im Sinne des § 3 Abs. 5a des Bundes-Immissionsschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 3 des Gesetzes vom 27. Dezember 2000 (BGBl. I S. 2048, 2052), verstanden.

(3) Für Betriebsbereiche im Sinne der Absätze 1 und 2 gelten § 20 Abs. 1a, §§ 24, 25, 52, 62 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes sowie die §§ 2 bis 16 und 19 bis 21 der Störfall-Verordnung vom 26. April 2000 (BGBl. I S. 603) entsprechend.

§ 2

Externe Notfallplanung

Das Ministerium des Innern wird ermächtigt, durch Verordnung zu den von den Behörden zu erstellenden externen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen für Betriebsbereiche oder Anlagen, die in den Anwendungsbereich des § 1 Abs. 3 dieses Gesetzes oder des § 1 Abs. 1 Satz 2, Abs. 3 Nr. 2 der Störfall-Verordnung fallen, Ziele und Inhalt, das Verfahren zur Erstellung, Überprüfung, Überarbeitung und Anhörung der Öffentlichkeit sowie die Zuständigkeit zu bestimmen.

§ 3

In-Kraft-Treten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Magdeburg, den 28. September 2001.

**Der Präsident des Landtages
von Sachsen-Anhalt**

In Vertretung
Stolfa

Vizepräsidentin

**Der Ministerpräsident
des Landes Sachsen-Anhalt**
Dr. Höppner

**Der Minister
für Raumordnung, Landwirtschaft
und Umwelt
des Landes Sachsen-Anhalt**
Keller